



## GRENZGÄNGER

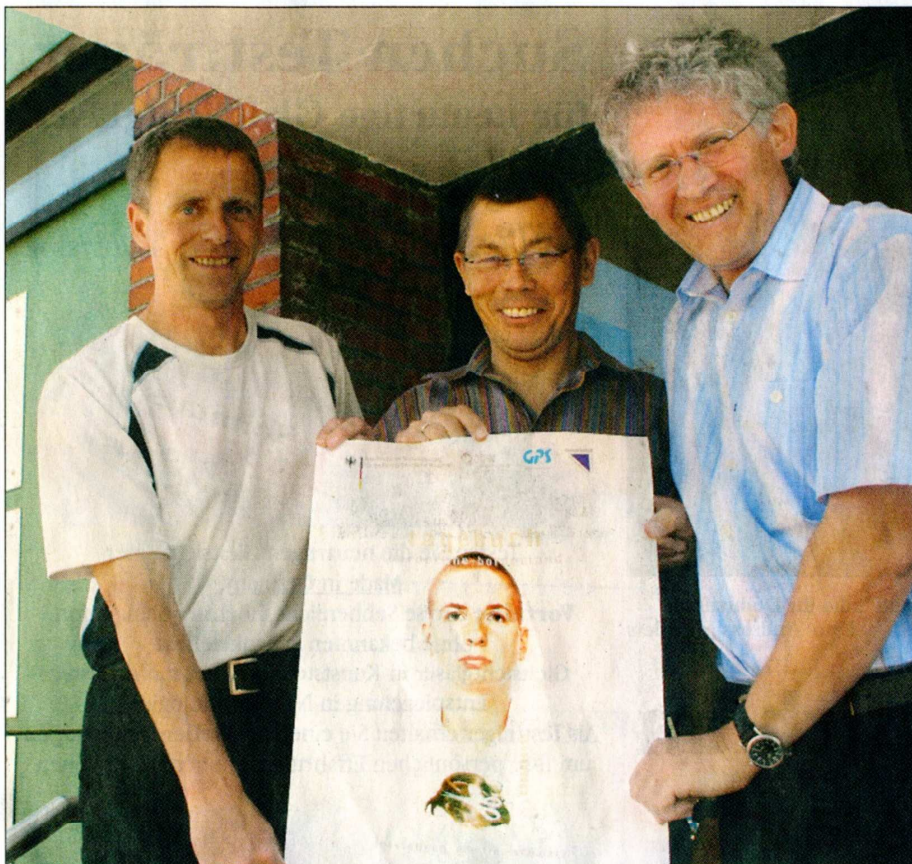
Erste Informationen zur „Borderline“-Ausstellung in der obw-Tagesstätte in Leer.

Seite 4

6. Mai 2007 · Seite 4

LOKALES

SonntagsReport



Arbeiten nicht nur für die Ausstellung zusammen: Stefan Scheebaum (Ostfriesische Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit, Aurich), Ulrich Kavelmann (obw Tagesstätte Tandem, Leer) und Christian Wolf (gps Soziale Psychiatrie, Westerstede, r.). Foto: Nico Lindner

# Blitzschlag der Gefühle

## Borderline-Syndrom: Leer bietet Auftakt für Ausstellung

■ **Leer/Ammerland (nic)** Wenn vom 15. Mai bis 1. Juni das Gesundheitsamt und die Tagesstätte der obw (Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH) Raum für die Ausstellung „Tagebuch Borderline - Borderland“ bieten, ist am Eröffnungstag auch eine Lesung geplant. obw-Leiter Ulrich Kavelmann weiß aber nicht, ob sie stattfinden wird. Denn: Eine am Borderline-Syndrom leidende Besucherin der Stätte hat sich bereit erklärt, Einblick in ihre Krankheit zu gewähren. Dass Kavelmann nicht weiß, ob sie kommt, liegt an einem der Symptome dieses Leidens: Plötzlich auftretende starke Gefühlsschwankungen, die den Betroffenen wie ein Blitzschlag treffen. Kavelmann: „Der Anteil an Menschen, die unsere Tagesstätte besuchen und an Borderline leiden, ist über die letzten fünf Jahre größer geworden.“ Borderline, was im Englischen soviel wie „Grenzlinie“ heißt, macht die Betroffenen zu Pendlern zwischen gesunden und kranken

Phasen ihrer Gefühlswelt. Stefan Scheebaum von der Ostfriesischen Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit in Aurich: „Die Ursachen können in der frühkindlichen Entwicklung liegen.“ Dazu zählen oft frühere emotionale Katastrophen wie sexueller Missbrauch oder auch körperliche Gewalt. Durch bestimmte Reize, die nicht immer klar erkennbar sein müssen, werden diese Erlebnisse dann wieder zum Leben erweckt. Und treffen den Erkrankten wie ein Blitzschlag aus heiterem Himmel.

### Öffentlichkeit schaffen

Die Ausstellung des Tagebuchs von Martina Schwarz, selber Borderline-Betroffene, ist ähnlich wie ein Staffellauf angeordnet. In der oben genannten ersten Phase machen die 38 Bildtafeln in Leer Station. Dann folgen bis zum 28. Juni Westerstede und Aurich, die ähnlich Leer neben den Tafeln ein Rahmenprogramm bieten. Die Bilder selber rei-

chen aus, um den Betrachter zu bannen: Fotos von Martina Schwarz und anderen Betroffenen zeigen beispielsweise mit blutenden Rissen überzogene Arme, sichtbare Hilfeschreie. Selbstverletzung ist eine häufige Begleiterscheinung von Borderline. Christian Wolf (gps Soziale Psychiatrie, Westerstede): „Die Betroffenen haben den Eindruck, sie lassen damit das Schlechte aus sich herausfließen.“ Ist Borderline denn heilbar? Stefan Scheebaum: „Es sind Narben, die bleiben. Aber wir können Bedingungen für ein normales Leben schaffen.“

● Die Ausstellung „Tagebuch Borderline - Borderland“ ist vom 15. Mai bis 1. Juni im Gesundheitsamt und in der obw-Tagesstätte, Brinkmannshof 10 in Leer, zu sehen. Beginn der Eröffnung ist um 10 Uhr. Kontakt zu Ulrich Kavelmann, Tagesstätte obw, ist über die Telefonnummern 0171-3198126 und 0491-65795 möglich.

[www.obw-emen.de](http://www.obw-emen.de)